

G 8-GIPFEL

Aufruhr am See



Die saubere Idylle wird gestört ...

(Foto: Evian-Tourismus)

An den Ufern des Genfer Sees bereiten sich französische und schweizerische Sicherheitskräfte auf den G 8-Gipfel Anfang Juni in Evian vor.

Yves Kramer ist freier Journalist und lebt in Zürich.

"Ausverkauf: 50 Prozent Rabatt vor dem G 8!", steht auf dem Schild im Schaufenster eines Genfer Porzellanladens. Die Diskussionen um die erwarteten Proteste gegen den G 8-Gipfel, der vom 1. bis zum 3. Juni im französischen Kurort Evian stattfinden wird, zeigten ihre Wirkung. "Man könnte meinen, in Genf gingen am 1. Juni 100.000 Terroristen ans Werk", bringt die Berner Zeitung die derzeitige Stimmungslage auf den Punkt. Das Gespenst der Globalisierungsgegner versetzt die Menschen in der Region in Angst und Schrecken. Vor allem in Genf erinnert man sich noch allzu gut an die in Brand gesteckten Autos, die geplünderten Läden und die rund

fünf Millionen Franken Sachschaden anlässlich der Proteste einiger tausend Aktivisten gegen die WTO-Ministerkonferenz im Mai 1998.

Insgesamt 27 Staatspräsidenten werden auf der französischen Seite des Genfer Sees zu dem informellen Treffen zusammenkommen. Wenige Wochen nach dem Krieg im Irak ist dabei für Gesprächsstoff gesorgt. In Evian selbst wird die Zusammenkunft wohl unbehelligt von Demonstranten über die Bühne gehen können, da die "rote Zone" des günstig gelegenen Badeortes ausgedehnt wurde. Sie reicht bis in die benachbarte Stadt Thonon und über den Genfer See bis in das Lausanner Hafenviertel Ouchy, wo ein großer Teil der Delegationen sein Quartier beziehen wird. Dass Frankreich Evian für den diesjährigen G 8-Gipfel ausgewählt hat, ohne die Schweizer Behörden vorher zu konsultieren, passte vielen Schweizern ganz und gar nicht. Trotzdem wurde bereits ein Staatsvertrag über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit während des Gipfels abgeschlossen.

tionen sein Quartier beziehen wird. Dass Frankreich Evian für den diesjährigen G 8-Gipfel ausgewählt hat, ohne die Schweizer Behörden vorher zu konsultieren, passte vielen Schweizern ganz und gar nicht. Trotzdem wurde bereits ein Staatsvertrag über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit während des Gipfels abgeschlossen.

Sag Nein zum Dienst am See

Während auf französischem Gebiet etwa 10.000 Sicherheitskräfte aufgeboten werden, kommen auf Schweizer Seite neben 4.500 Polizisten auch 5.600 Soldaten zum Einsatz. Wobei die Einberufung von Schweizer Milizsoldaten für den G 8-Sicherheitsdienst bereits vor Monaten für hitzige Debatten sorgte. Sogar unter den Soldaten regte sich Widerstand. Seit mehreren Wochen ruft nun ein G 8-Soldatenkomitee öffentlich dazu auf, den Dienst zu verweigern. "Wir weigern uns, das gesamte Genfer Seegebiet für Wochen in einen Ausnahmezustand zu versetzen. Und vor allem weigern wir uns, als Hilfssheriffs der G 8 gegen friedliche DemonstrantInnen eingesetzt zu werden." Ein Strafverfahren ist derzeit anhängig. Auch um den Einsatz von Polizisten aus der gesamten Schweiz entstand ein wochenlang streit zwischen den Behörden der Bundeshauptstadt Bern und den lokalen Vertretern in Genf und Lausanne. Nur noch peinlich sei das Ganze, befand am vergangenen Freitag die Berner Zeitung, als sich der Bundesrat dazu durchringen musste, 750 deutsche Polizisten für die Sicherung des Genfer Flughafens bei Innenminister Otto Schily anzuordern. Trotz anders lautender Beteuerungen blieb dem Bundesrat schließlich nichts übrig,

als Deutschland um Hilfe zu bitten, da verschiedene Kantone sich standhaft weigerten, genügend Polizisten freizustellen. Nach den Erfahrungen mit den Anti-WEF-Protesten der letzten Jahre wird vor allem in Bern und Zürich mit Demonstrationen im Zusammenhang mit den Protesten in Evian gerechnet. Trotz der weit verbreiteten Sicherheitshysterie will nicht nur die Linke, sondern vor allem auch die Rechte nichts von ausländischen Polizisten wissen. Passen sie doch ganz und gar nicht ins Bild einer wehrhaften und unabhängigen Schweiz. "Lieber jetzt die Kröte schlucken. Dafür ist die Sicherheit von Bevölkerung und Gipfelteilnehmern garantiert", wird dagegen im liberalen Tages-Anzeiger argumentiert.

Protestfeuer am See

Indessen gehen die Globalisierungskritiker davon aus, dass die Teilnahme geringer ausfallen könnte, als zuerst angenommen. "60.000 Demonstrierende wären schon ein großer Erfolg", meint beispielsweise Rémy Pagani von der Linksalianz im Genfer Kantonsparlament.

"Gewaltfreie, aber effiziente Blockaden und Sit-ins", die sich an der "Taktik von Seattle" orientieren, sind im ganzen Genfer Seegebiet für den Gipfelbeginn am Sonntag geplant. Am gleichen Tag wird auch die Großdemonstration stattfinden, an der sich die französischen und Schweizer Gewerkschaften beteiligen wollen. Im französischen Annemasse und in Genf werden zwei Demonstrationen losziehen. Die grenzüberschreitende Kundgebung soll laut Josiane Schepper vom Hochsavoyer Kollektiv Charg8 zu einem lauten, festlichen Umzug werden. Von Aktivisten, die Angriffe auf Fassaden von

repräsentativen Gebäuden plant, wird in einem Papier des Schweizer "Forum social lémanique" gefordert, "vorher gut darüber nachzudenken. Was uns betrifft, fordern wir sie auf, darauf zu verzichten."

Ab 28. Mai werden rund um Evian verschiedene Camps errichtet. Zwei "Villages" werden in Annemasse entstehen, ein Camp und mehrere Parks zur Übernachtung in Genf eingerichtet, und ein weiteres "Protestdorf" wird in Lausanne organisiert. Am Vorabend der Großdemonstration und der Massenblockaden sollen 50 so genannte "feux au lac" rund um den See ein Zeichen des lokalen Protests setzen.

Schon der Ort Evian bietet einen guten Anlass, den Widerstand gegen das Migrationsmanagement und die herrschende Flüchtlingspolitik zu thematisieren. 1938 fand die "Konferenz von Evian" statt, auf der Delegationen aus 32 Ländern über das Schicksal der jüdischen Flüchtlinge beraten haben. Niemand war damals bereit, die verfolgten und bedrohten Menschen aufzunehmen und die restriktive Flüchtlingspolitik zu überdenken. Stattdessen sollen sich die Delegationsteilnehmer lieber mit den Attraktionen des Kurortes haben verwöhnen lassen.

Yves Kramer

Avis

LABORATOIRE NATIONAL DE SANTÉ POSTE VACANT

Le Laboratoire National de Santé se propose d'engager un laborantin (m/f) à pleintemps et à durée indéterminée pour les besoins de la Division de Bactériologie. Les candidatures avec C.V. sont à adresser au Directeur du Laboratoire National de Santé, B.P. 1102 L-1011 Luxembourg pour le 26.05. au plus tard.

MINISTÈRE DES TRAVAUX PUBLICS

ADMINISTRATION DES BATIMENTS PUBLICS

DIVISION DES SERVICES SPECIAUX

AVIS D'ADJUDICATION

Le jeudi 12 juin 2003 à 10:00 heures du matin, il sera procédé aux bureaux de l'ad-

ministration des Bâtiments publics, 10, rue du St Esprit à Luxembourg, à l'ouverture des soumissions concernant

1) les installations de chauffage, ventilation, climatisation

Envergure:

remplacement de 54 radiateurs dans la partie existante, installation de 86 radiateurs dans la nouvelle extension, mise en place d'un nouveau collecteur de chauffage pour l'extension ventilation de 4 auditorios de 40 personnes réseau d'extraction pour 5 hottes et 6 armoires ventilées de laboratoire régulation de l'ensemble y compris de vannes de gaz

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée des travaux est de 50 jours ouvrables à compter de **septembre 2003**

2) les installations sanitaires

Envergure:

Remplacement de 34 appareils dans la partie existante installation de 6 appareils sanitaires dans la nouvelle extension mise en place 28 attentes EF, EU, gaz pour 12 locaux physique et chimie (4 salles de classe, 4 auditorios et 4 salles de préparation) installation d'air comprimé, installation de gaz pour les locaux physique et chimie raccordement EF et gaz de l'extension

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée des travaux est de 50 jours ouvrables à compter de **septembre 2003**.

3) les installations électriques courant faible

Envergure:

1 installation de détection

incendie (110 détecteurs optiques, 6 détecteurs thermiques, 60 boutons poussoirs, 40 sirènes, 5.000 m de câbles)

1 installation de télé-distribution (extension 10 prises d'antenne, 800 m de câbles)

1 installation de distribution de l'heure (extension: 7 horloges, 4 sonneries, 500 m câbles)

2 installations d'évacuation des fumées (9 boutons poussoirs, 3 moteurs-vérin, 1.000 m câbles)

1 installation informatique (passif: 1 rack informatique, 1.800 m de câbles, 42 prises informatiques)

1 installation d'asservissement des portes coupe-feu (700 m de câbles)

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée des travaux est de 50 jours ouvrables à compter de **juillet-août 2003**.

4) les installations électriques basse tension

Envergure:

Extension d'un tableau général basse tension; 3 tableaux secondaires 500 pièces d'appareillages électriques, 470 appareils d'éclairage 160 appareils d'éclairage de secours raccordés sur un central de secours avec sous-stations

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée des travaux est de 50 jours ouvrables à compter de **juillet 2003**.

à exécuter dans l'intérêt du Lycée technique Michel Lucius à Luxembourg

Les amateurs sont tenus d'introduire leur **candidature écrite** au moins 1 jour ouvrable avant de retirer le dossier de soumission à

l'Administration des Bâtiments publics "Soumissions" Boîte Postale 112

L-2011 Luxembourg

Télécopieur: 46 19 19 - 555

Les plans, cahiers de charges et bordereaux de soumission sont à la disposition des candidats à l'adresse de l'administration au plus tôt le jeudi 22 mai 2003.

Les offres qui sont établies sur des bordereaux qui n'ont pas été retirés à l'adresse indiquée ci-avant ne sont pas prises en considération.

Les pièces conformes aux prescriptions des articles 28 et 29 du règlement grand-ducal du 2 janvier 1989 et portant l'inscription: "**Soumission pour les travaux de dans l'intérêt du Lycée technique Michel Lucius à Luxembourg.**" doivent se trouver aux bureaux de l'administration des Bâtiments publics, 10, rue du St Esprit à Luxembourg, avant l'heure fixée pour l'ouverture.

Luxembourg, le 19 mai 2003
La Ministre des Travaux publics
Erna Hennicot-Schoepges